

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 43

Artikel: Kleinere Greuelnachrichten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-472571>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

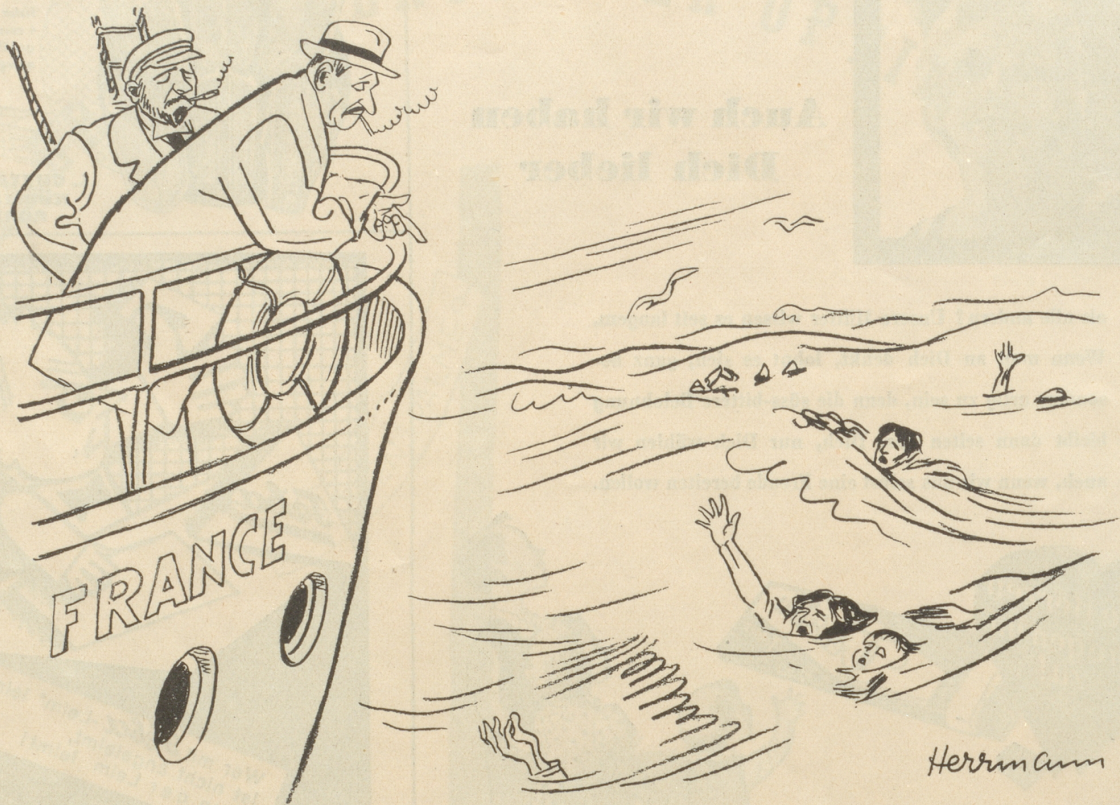
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Frankreich weist 55 000 Spanienflüchtlinge aus.

„War es nicht human genug, sie ein Stück weit mitfahren zu lassen!“

Geschichtchen aus Salzburg

Eine sehr intelligente Frau aus Schweden macht die Bekanntschaft einer schwedischen Gräfin mit kriegsberühmtem Schwiegersohn in Deutschland. Nach einigen Tagen Bekanntschaft erklärt sie der Gräfin: «Gnädige Frau, es hat mich sehr gefreut, mit Ihnen zusammen sein zu können. Ich erachte es jedoch als meine Pflicht, Sie darauf aufmerksam zu machen, dass ich Jüdin bin. Es wäre mir peinlich, wenn Sie meinethalber Unannehmlichkeiten haben sollten.»

Trotz dieser offenen Erklärung insistierte die Gräfin auf weiteren Verkehr. Aber immer wieder kam sie auf das Thema Judentum zurück.

Eines Tages sitzen die zwei beim Frühstück im Geyserpark. Draussen spazieren einige Ostjuden vorbei: Ringellocken, Kaftan . . ., worauf die Gräfin anhebt: «Aber, mit diesen Leuten können Sie sich doch nicht volksverbunden fühlen?!»

«Aber doch . . . sehen Sie, das sind eben unsere Nationalsozialisten!»

Al. Sch.

Kleinere Greuelnachricht

Schuschnigg will incognito nach Deutschland, um die Volksstimmung dort zu studieren.

Morgens wacht er auf, der Zug hält lange, da öffnet er das Fenster und ruft hinaus: «Heil Hitler!»

Alles ruft begeistert ebenfalls: Heil Hitler!

Da zieht ihn sein Sekretär zurück mit den Worten: «Excellenz, wir sind ja noch in Salzburg!»

R. III.

Roffignac
COGNAC
FINE CHAMPAGNE

Sexuelle Schwächezustände

sicher behoben durch

Strauss-Perlen

Probepackung 5.-, Orig.-Schachtel 10.-, Kurpackung Fr. 25.-.

Generaldepot: Straussapotheke, Zürich beim Hauptbahnhof, Löwenstrasse 59

Wasser-luft- und -staubdicht

ROLEX

mit dem geschützten Präzisionswerk

BEYER

ZÜRICH
Bahnhofstr. 31